

Antrag

Antragsteller CDU-Kreistagsfraktion und SPD-Kreistagsfraktion	Datum 17.02.2023
Beratung im Ausschuss für Gesundheit, Demografie und Daseinsvorsorge Kreisausschuss Kreistag	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich Am 01.03.2023 23.03.2023 30.03.2023

Betreff

Ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit im Kreis Soest stärken

Beschlussantrag/Anfrage

Die Hospizarbeit für Kinder und Jugendliche im Kreis Soest wird am Betreuungsbedarf orientiert ausgeweitet, dafür wird eine dritte Koordinationsfachkraft zunächst für drei Jahre bezuschusst.

Schilderung des Sachverhalts

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit ist mehr als „nur“ eine Sterbebegleitung. In der Kinder- und Jugendhospizarbeit beginnt die Begleitung ab Diagnosestellung und ist somit nicht auf die Sterbensphase begrenzt. Hier ist es oft eine sehr differente Lebensbegleitung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern und Geschwister. Diese Begleitung ist eine fortlaufende Auseinandersetzung mit der verkürzten Lebenserwartung des Kindes/Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen.

Im Kreis Soest wird diese Arbeit vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Kreis Soest des Deutscher Kinderhospizverein e.V. in hohem Maße durch ehrenamtliche Arbeit geleistet und hauptberuflich von derzeit zwei Koordinatorinnen mit 55 Wochenstunden koordiniert und geleitet. Es findet eine Förderung über die Krankenkassen statt, die aber bei weitem nicht kostendeckend ist (55 Prozent Förderung in 2022). Die Unterdeckung wird überwiegend durch Spendenaufkommen gesichert, das sich in den letzten drei Jahren deutlich rückläufig gezeigt hat, aber für die Kinder- und Jugendhospizarbeit existentiell ist.

Eine solche den Themen Krankheit, Abschied, Trauer, Tod gewidmete Tätigkeit, die zudem eine hohe persönliche Verantwortung und Kompetenz erfordert, darf nicht vom Spendenaufkommen aus der Bevölkerung abhängig und damit eher zufällig sein.

Derzeit bedürfte es, durch den im letzten Jahr deutlich gestiegenen Bedarf, einer weiteren Koordinationsfachkraft, um neue anstehende Familien aufnehmen zu können. Noch ist es unsicher, ob bei der herrschenden Finanzlage diese Stelle geschaffen werden kann. Der Träger ist wegen der aktuellen gesellschaftlichen Situation und des dadurch resultierenden veränderten Spendenaufkommens derzeit nicht in der Lage, neues Personal einzustellen, sondern kämpft vielmehr darum, die bestehenden Angebote in ihrer jetzigen Form aufrecht erhalten zu können.

Aus diesem Grund ist der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Kreis Soest bei steigenden Zahlen der Betroffenen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und ambulant ein möglichst gesichertes und optimiertes Arbeitsfeld auch mit Hilfe des Kreises zu schaffen.

Deshalb wird beantragt, den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Kreis Soest jährlich mit 50.000 Euro zu unterstützen, eine Evaluierung soll nach drei Jahren erfolgen. Der bisherige jährliche Zuschuss von 3.000 € entfällt.

Diese Mittel sind zweckgebunden für die Einrichtung einer dritten Koordinationsfachkraft (rd. 75 Prozent-Stelle mit rd. 30 Wochenstunden). Die Mittel sollen die Förderlücke abdecken, die nach Bezuschussung durch die Krankenkassen und evtl. Spendengelder vom Deutschen Kinder- und Jugendhospizverein e.V. zu tragen ist. Die Verwaltung wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen um eine dauerhafte auskömmliche Finanzierung der dritten Koordinationsfachkraft zu bemühen. Ggf. sollen unsere Abgeordneten hierbei als Unterstützer gewonnen werden.

Mit der personellen Aufstockung soll die gestiegene Zahl betreuungsbedürftiger Familien qualitativ gut begleitet und Versorgungspässe mit dem Erfordernis der priorisierten Begleitung vermieden werden.

Soest, 17.02.2023

Ort, Datum

gez. Ulrich Häken
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion

gez. Christian Klespe
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion